



KARL W. HIERSEMANN, BUCHHÄNDLER
LEIPZIG, KÖNIGSSTRASSE 3.

Z

In meinen Besitz sind die geringen Bestände der nachstehend verzeichneten, in früheren Jahren erschienenen kunstgewerblichen Werke übergegangen, weshalb ich dieselben allen **Kunstindustriellen und Kunsthandwerkern, Kunstgewerbe- und Fachschulen, Museen und Kunstfreunden etc.** in Erinnerung bringe:

Lacher, K., Mustergiltige Holzintarsien der deutschen Renaissance aus dem 16. und 17. Jahrhundert. 30 Tafeln mit Vorwort und Inhaltsverzeichnis. Gr.-Fol. In Halbleinwandmappe. 1899. **Mk. 18.—.**

Lacher, K., Kunstbeiträge aus Steiermark. Blätter für Bau- und Kunstgewerbe. 3 Jahrgänge (Alles Erschienene). Mit 97 Lichtdrucktafeln und 9 Kopfleisten. Gr.-Quart. 1893—1895. **Mk. 30.—.**

Lacher, K., Kunstgewerbliche Arbeiten aus der culturhistor. Ausstellung zu Graz 1883. 100 Tafeln mit Vorwort und beschreibendem Text. Folio. 1884. (Bisheriger Ladenpreis 120 Mk.) jetzt ermässigt auf **Mk. 80.—.**

Ich liefere mit 25% fest bzw. bar.

Soweit die geringen Vorräte reichen, liefere ich befreundeten Handlungen gern à cond. und bitte zu verlangen. Bestellzettel anbei. Ausführlicher Prospekt zu Diensten.

Leipzig, Königsstr. 3.

Hochachtungsvoll

KARL W. HIERSEMANN.

Handlungen in Städten mit höheren Schulen wollen stets vorrätig halten:

Freunds Schülerbibliothek.
Präparationen zu den griechischen und römischen Schul-Klassikern. 383 Hefte zu je 50 ♂.

Bedingungsweise Lagersendungen bereitwilligst, die Präparationen zu den dort gelesenen Werken gern auch mehrfach in Kommission. In Rechnung 25%, gegen bar 33 1/3% Rabatt u. 13/12 Hefte, auch gemischt.

Auslieferung in Stuttgart, Leipzig (H. Haessel), Frankfurt (Main), Mitteld. Vereins-Sort. u. Wien (Spielhagen & Schurich)

Ich bitte, Verkauftes stets nachzubestellen oder zum Nachbezuge vorzumerken.

Stuttgart (nicht mehr Dresden).

Wilhelm Violet.

Nach dem Süden. Für die Riviera-Reise!

Z Zur tätigen Verwendung empfohlen:

Monte Carlos Untergang und andere Rivierabilder

von **W. K. Saffèini,**

Verfasser von „Unsere jungen Mädchen“ und „Die Nixe von Ostende“.

Die Königsberger Hartungsche Zeitung schreibt: „Unter diesem spannenden Titel führt uns der durch sein glänzend aufgenommenes Buch „Unsere jungen Mädchen“ schnell bekannt gewordene Verfasser diesmal an die sonnige, wonnige Riviera und entrollt farbenreiche, lebensvolle Bilder aus dem bunten Leben in Nizza, insbesondere aus der **Spielerwelt** in Monte Carlo. Wie der Untergang der berühmten Spielhölle herbeizuführen wäre, ist der Inhalt eines Kapitels über „das Banksprengen in der Praxis“, in dem eine kurze und klare Darstellung des „Roulette- und des Trente-et-Quarante-Spiels“ gegeben wird, und zugleich die Gewinnmöglichkeiten und der Wert der Spielsysteme gewürdigt werden. — kurz, ein Vademekum für jeden Besucher von Monte Carlo.“

Von heute bis 1. März 1903 liefere ich bar mit 40% und 11/10, à cond. mit 25%. Bestellzettel liegen dem heutigen Börsenblatte bei.

Freiburg i/B., 29. Januar 1903.

Friedrich Ernst Fehsenfeld.



Erwin Nägele Verlag
in Stuttgart.

Zur tätigsten Verwendung empfehle ich die in meinem Verlage erscheinende:

Ophthalmologische Klinik

herausgegeben von

Prof. Dr. Königshöfer und Prof. Dr. Raehlmann.

Jährlich 24 Nummern
im Umfang von je 2 Bogen gr. 4°.

Preis **M. 10.— ord., M. 7.50 bar**
pro anno.

Die **Ophthalmologische Klinik**, die seit Januar 1902 in meinem Verlage erscheint, erfreut sich einer stetig steigenden Beliebtheit in den massgebenden Fachkreisen. Sie verdankt dies einerseits dem reichen und gediegenen Inhalt, andererseits dem niedrigen Preis, der sie zur **billigsten existierenden Augenzeitung Deutschlands** macht.

Besonders auch empfehle ich die **Ophthalmologische Klinik** als wirksames **Insertionsorgan** für alle einschlägige Literatur.

Die Bedingungen sind sehr günstig und stehen auf Wunsch nähere Angaben gern zur Verfügung. Ebenso stehen Probenummern der Zeitschrift jederzeit zu Diensten und bitte ich zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Stuttgart, Januar 1903.

Erwin Nägele, Verlagshandlung.

Verlagsanstalt Josef C. Huber
in Diessen in Bayern.

Ende Dezember 1902 erschien:

„Empfundenes“

von **Robert Palten.**

Klänge, Lieder und Gedichte mit schönem Buchschmuck.

Empfundenes enthält köstliche Satiren auf die „Modernen Menschen“, sowie auf das „Überbrett!“.

Empfundenes enthält ein sehr schönes Gedicht „Toteninsel“ zum Meistergemälde Böcklins.

Empfundenes enthält eine Menge sangbarer Lieder, hat also für Komponisten Interesse.

Empfundenes ist reizend ausgestattet (über 100 Randleisten) und ist sehr leicht verkäuflich, da es sehr handlich ist.

Das Buch des rasch bekannt gewordenen Wiener Dichters hat in der Presse sehr günstige Besprechungen gefunden und hat bereits sehr starken Absatz.

In einem Monat mehrere Hunderte von Exemplaren verkauft.

Preis: brosch. **2 M.**, elegant geb. **3 M.**

Bezugsbedingungen: à cond. 33 1/3%,
gegen bar 40%.